

Stellungnahme der CRB-Fraktion zum Minarett

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Rothenbacher,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Bauantrag der Türkisch Islamischen Gemeinde zum Bau eines Minaretts an Ihrer Moschee steht zur Überprüfung an. Planungsrechtlich sei der Baukörper genehmigungsfähig,

Gerne zitiere ich hier unseren 3. Bürgermeister Dr. Steiger der im 2. Ausschuss:

„Ein Bauwerk, das die Stadtgesellschaft, d.h. unsere Bürgerinnen und Bürger, bewegt und polarisiert, wie kaum ein anderes Thema.“ Aus baurechtlicher Sicht kann gegen dieses Bauvorhaben nichts eingewendet werden.

Die angesprochene Gesetzgebung ist das eine; wir sind jedoch gewählte Räte unserer Stadt und demzufolge auch unseren Bürgern verpflichtet. Die haben uns gewählt und für diese sollen wir einstehen. Genauso wie wir uns nicht über Gesetze hinwegsehen können, können wir auch nicht die Meinung unserer MM-Bürger vernachlässigen. Als Stadtrat sind wir in erster Linie unseren MM-Bürgern verpflichtet.

Das Minarett ist im Islam das Werkzeug, die Gläubigen zum Gebet zu rufen. Doch was macht dies in MM für einen Sinn? Der Turm soll nicht betreten werden und von dort oben keinerlei Beschallung erfolgen. Wir kommen daher nach reiflicher Überlegung zu dem Erkenntnis, dass es ein politischer Demonstrationsbau ist. Dabei haben es die Antragsteller nicht nötig, sie sind längst angekommen und werden anerkannt. Was wir nicht wollen, ist ein Demonstrationsobjekt!

Von 2800 Moscheen haben nur 350 ein Minarett in Deutschland. Heute dient ein Minarett hingegen weitgehend als ein in der Tradition verhaftetes architektonisches Repräsentationselement.

Deshalb halten wir die angestrebte Dominanz des Baus als nicht sinnvoll an und halten eine Höhe von 16m für völlig ausreichend.

Gestatten Sie mir ein kurzes Wort zu möglichen Muezzin-Rufen. Befürworter des Muezzin-Rufs argumentieren oft mit der Religionsfreiheit. Für die religiöse Praxis und die Versammlung ist der Ruf in Zeiten von Uhren und Handys aber nicht mehr nötig.

Noch ein Wort zur Höhe eines Minaretts. Hier ist das Beispiel des Minaretts in Erfurt-Marbach zu nennen. Die Moschee in Erfurt-Marbach hat im März 2023 ihr Minarett bekommen. Der rund neun Meter hohe Turm wurde aus fünf Teilen zusammengesetzt. Er dient der Zierde und soll die Moschee nach außen sichtbar machen. Man sieht es ist nicht unbedingt notwendig ein 26m hohes Minarett zu bauen.

Deshalb ist die CRB-Fraktion der Meinung, die Höhe auf 16m zu begrenzen. Ein höheres Minarett lehnen wir ab.